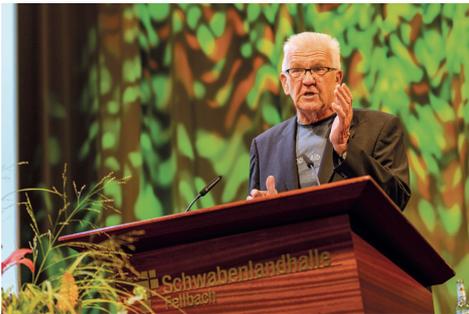




„Wandern ist eine hervorragende Erholung für Körper und Geist. Man kann den Alltag hinter sich lassen“

Winfried Kretschmann, Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg

Im deutschen Südwesten schlägt das Wanderherz der Bundesrepublik



Man müsse „selber was in die Hand nehmen, das macht eine Demokratie lebendig.“ Aktuell würden viele Krisen gleichzeitig eine große Herausforderung darstellen. „Wo aber Gefahr ist, wächst das Rettende auch“, stellte Kretschmann im Hölderlinsaal die Verbindung zum schwäbischen Dichter und Namensgeber der Location her.

Ministerpräsident Winfried Kretschmann und seine Frau Gerlinde schnüren gerne die Wanderschuhe, sie sind seit Jahrzehnten Mitglied in der Ortsgruppe Laiz des Schwäbischen Albvereins. Bei der Feierstunde heute in der Schwabendlandhalle trug er ein T-Shirt mit der Aufschrift 100 % Alb. Der Moderatorin der Veranstaltung, Petra Klein vom SWR, war das sofort aufgefallen.

In seiner Festrede, Kretschmann ist Schirmherr des 121. Deutschen Wandertags, lobte er das Wandern: „Wo Du zu Fuß warst, bist Du wirklich gewesen.“ Diese Meinung teilten die vielen Gäste aus Politik, Wirtschaft, Wanderverbänden und natürlich zahlreiche Wanderer mit kräftigem Applaus. Den gab es aber auch, als Winfried Kretschmann mahnte: „Wir müssen einen Zahn zulegen beim Kampf gegen den Klimawandel. Das bedeutet, dass Photovoltaik-Anlagen und Windräder gebaut werden müssen.“ Wen diese Maßnahmen und deren Optik stören, der müsse sich darauf einstellen, „dass es die Landschaft, so wie sie jetzt ist, nicht mehr geben wird. Wir müssen alles tun, um zu retten, was zu retten ist.“ Es sei gut, dass Wanderführer uns die Landschaft zeigen. „Ohne Ehrenamt geht gar nix“.

„Wir präsentieren uns sehr gerne als Deutsche Wanderhauptstadt“

Gabriele Züll, Oberbürgermeisterin von Fellbach



In dieselbe Richtung ging auch Prof. Dr. Ulrich Schraml, Direktor der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg, bei seinem Grußwort. Wälder zählten zu den wichtigsten Erholungs- und Erfahrungsräumen in Deutschland, das habe sich in der Pandemie wieder gezeigt. „Wir haben gelernt, wie wichtig zugängliche und attraktive Wälder sind.“ Wälder seien aber auch zu Sinnbildern der Klimakrise geworden. Er forderte zu tatkräftigem Engagement auf, um die soziale Bedeutung, die der Wald habe, zu bewahren.

„Wandern ist bei uns im Kreis daher nicht nur ein großer Wirtschaftsfaktor, sondern bietet auch Lebensqualität“

Dr. Richard Sigel, Landrat im Rems-Murr-Kreis



Schraml: „Mit den Wanderverbänden hat die Forstwirtschaft in Deutschland und gerade auch in Baden-Württemberg starke Partner.“

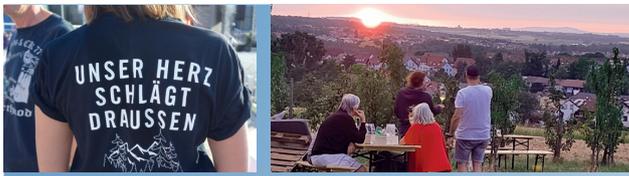
Diese Meinung vertreten auch Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß, Präsident des Deutschen Wanderverbandes (DWW) und des Schwäbischen Albvereins, bei seiner Begrüßung und Heidrun Hiemer, Vizepräsidentin des DWW, bei ihrem Schlusswort.

„Wandern kann auch Wellness sein“,
Regine Erb, Vizepräsidentin des Schwäbischen
Albvereins

Gemeinsam stimmten alle zum Ausklang die „Wanderhymne“ – Ein Wandervolk, ein einig Volk – an und machten sich auf zum Festumzug.



Fotos: alle Heiko Potthoff – www.starkebilder.de außer S. 2 u. Tino Sieland; S. 2 Wegwart: Claudia Bell, S. 2: 2 x ob. li.: I. Sachsenmaier



Regine Erb, Vizepräsidentin des Schwäbischen Albvereins; Gabriele Zull, OB Fellbach; Ministerin Nicole Razavi; MdL Siegfried Lorek, MdB Christina Stumpp, MdB Prof. Dr. Stephan Seiter und Werner Bader, Remstal Tourismus (v.l.n.r.)

Rückblick und Ausblick – Dies und Das

Jahre in, jahraus haben die Wegewarte des Schwäbischen Albvereins immer viel zu tun. Rund 700 Kilometer Wanderwege im Remstal gilt es zu pflegen – von Zweigen frei zu schneiden, Markierungen zu überprüfen, Schilder auszutauschen etc. Im Bereich Remstal gibt es 25 Ehrenamtliche, die dieser Aufgabe gewissenhaft nachgehen. Natürlich auch nach dem Deutschen Wandertag.

Das A und O ist, neben guter Kleidung in einem Vesper, das Kartenmaterial: Auch wenn offensichtlich 73 Prozent der Wanderfans sich an GPS-Daten und mit Apps orientieren. Beim Deutschen Wandertag wurden die Karten „Welzheim“ und „Schwäbisch Gmünd“ im Maßstab 1:25000 vorgestellt, sie bilden eine Fläche von etwa 1400 Quadratkilometern zwischen dem Schwäbisch Fränkischen Wald, dem Schurwald und dem Ostalbkreis bis nach Bad Cannstatt ab. „Es ist unsere Aufgabe, einer breiten Öffentlichkeit Kartenmaterial zur Verfügung zu stellen“, sagte Nicole Razavi, Ministerin für Landesentwicklung und Wohnen des Landes Baden-Württemberg, bei ihrem Besuch in Fellbach.

Nie alleine unterwegs waren die Teilnehmer des Deutschen Wandertags, die sich bei den geführten Touren angemeldet hatten. Rund 400 Wanderführer und -begleiter standen zur Verfügung, sie sind in den letzten Monaten entsprechend geschult worden. Sie haben einen tollen Job gemacht, ehrenamtlich. Ihre Ortskunde war aufgrund der heißen Temperaturen zusätzlich wertvoll – Touren konnten abgekürzt und Wege im Wald und Schatten eingeschlagen werden. Manche Tour endete so in einer Gartenwirtschaft – bei einem küh-

len Getränk, Rostbraten, Maultaschen und schwäbischem Kartoffelsalat. Genuss gehört im Remstal halt dazu.

Genuss und Kultur, dazu gab es viele Angebote beim Deutschen Wandertag, etwa beim Sundowner vor einer Scheune auf einer Wiese hoch über Neustadt. Der Weg dorthin hat sich gelohnt, nicht nur des Sonnenuntergangs, sondern auch der weiten Sicht wegen ... Gut nachgefragt bei den Touren waren allgemein Angebote, bei denen man in den Genuss von Wandern und (Kultur-)Geschichte kam.

Kleine Urlaubsmesse, so könnte man die Tourismusbörse in der Schwabenlandhalle, die dort von Donnerstag bis Samstag stattfand, auch nennen. Staatssekretär Dr. Patrick Rapp hat sie zusammen mit Fellbachs Oberbürgermeisterin Gabriele Zull und Thomas Keck, Oberbürgermeister von Reutlingen sowie stellvertretender Präsident des Schwäbischen Albvereins (SAV), besucht. 23 deutsche Urlaubsregionen waren dort vertreten. Allein im Remstal gibt es 5 000 Gästebetten, sie waren zum Deutschen Wandertag stark gebucht.

Engagiert und im Ehrenamt.

Ohne Ehrenamtliche wäre eine Großveranstaltung wie der Deutsche Wandertag nicht zu stemmen. Sie haben unkompliziert geholfen und beherzt zugepackt. Im ganzen Remstal. Ein Beispiel aus Fellbach steht für viele: Auf dem Guntram-Palm-Platz waren über die gesamten vier Genuss-Tage rund 100 ehrenamtliche Helfer im Einsatz, allein 25 für den Spüldienst der Gläser. Knapp 300 Künstler, Musiker, Sportler und Gruppen sind aufgetreten. In allen beteiligten Kommunen waren en-

Ausgabe 06 – 7. August 2022

WANDERTAG

aktuell



Wanderführer, Wegwarte, unzählige ehrenamtliche Helfer, Vereine und viele fleißige Helfer trugen zum Erfolg des Wandertages bei – hierfür herzlichen Dank!

gagierte Teams am Werk, die nicht auf die Uhr geschaut, sondern sich ums Wohl der Wanderer bemüht haben. Dafür gab es viel Lob und Dank, auch von Ministerpräsident Winfried Kretschmann.

AUF WIEDERSEHEN in zwei Jahren im Eichsfeld am Grünen Band in Thüringen. Dort findet vom 19. bis 22. September 2024 der 122. Deutsche Wandertag statt. Wandertagshauptstadt ist dann das Heilbad Heiligenstadt.



Anzeige

GESUNDHEIT?

Unsere Herzenssache.

Seit über 90 Jahren liegt uns die Gesundheit der Menschen am Herzen. Bleiben Sie fit und gesund, Ihre SDK.

► www.sdk.de



SDK
Einfach für Ihr Leben da.

Wir danken:

HEINE + BEISSWENGER Gruppe

Kreissparkasse Waiblingen

SDK
Einfach für Ihr Leben da.